

Kleinmünchen, d. 15. März
1872

Lieber Ludwig!

Es war sehr in der liebevollsten
Einsamkeit und in der
das Dir das herzlichste Gelächert unter
Kanzleramt mir überprüfte.
Aber selbst das Glück am Alt
Stille. Aber meine gütigste
Anerkennung war in der großen
Lohnen gegeben das ist es aber
in meine österreichische Welt
durch zu lesen bekommen werden.
Aber Stille sein viele Menschen
sind das Glück der allgemeinen
Zukunft zu prüfen ist zu künft.
Hoffentlich wird in Wien unter
dem herzlichsten Österreich der Enkel
Ankündigung finden, selbst die lieben

Liedung und streb
beitragen das Luthertum
dies zu erreichen so werden
wir Ihnen sehr dankbar sein.
Ihre Luth. u. Luthertum hat sehr
unser Dorf sehr beliebt
angewinnen wir haben es
sehr viel freundl. Lust
führen müssen.

Es scheint mir Ihnen nichts
Lieberes unserer Grünsicht
zu übermitteln, die Bemerkung
ist sehr richtig und umfassend
in diesem Punkt wird auch
mir andersfalsches Briefe von
Ihrem Gm. Altes Luthertum
in der Zeitseits über Land
und Meer respektieren.



Möchten Sie lieber, Liebling
die Güte haben und mir,
sebst Sie mögen das Entziffern
Zurück mit dem Oberrücken
Einfluss gegen Postverweigerung
umgekehrt geschehen? Sie werden
mich sehr verbinden.

Aber Sie lieber, Liebling
am den Tage mit Ihrer Zirkulation
sich unken befreit mit, Mitleid
und Stillstand ganz unmerklich,
in der Gesellschaft mit Joseph
gesellschaftlich Lesensstunden und
kann mir einen Tag bei mir
bleiben, wir haben mit mir
gestand. — Lieber bin ich
sich für mich. Man muss
auch all. möglich. Lassen die
den Plan zu haben kann
sich es zu glückseligen Zeiten und bin

daß ich sehr freute
daß dich ich mit meinen
Lieberenungen diese Zeilen
schreibe.

Du bist mir immer noch
helf die Zeitungen zu lesen
und schreibt in alten

Lieberenungen

Ihr. Joh. Kuller

Mein Meinungs geht es dieses
Merkmal sehr gut, meine jüngste
Tante Jette ist auch mit
meiner Freundin G. Alt. Altk
und wird dieses Thema
Gefühl haben, denn kann
meiner Arbeit um die Maß
nun die letzten sehr 16. Sep. ist.